



Rechtzeitig melden

Agentur für Arbeit

Kreis Höxter (WB). Auszubildende sollten sich zum Ende ihrer Lehrzeit hin rechtzeitig arbeitssuchend melden. Darauf macht die Agentur für Arbeit aufmerksam. Für viele Auszubildende geht in diesen Tagen die Lehrzeit zu Ende – und damit stehen sie vor der Frage: Werde ich übernommen oder muss ich mir einen anderen Job suchen? Nicht immer wollen oder können Arbeitgeber darauf frühzeitig eine Antwort geben. Wer befürchtet oder sogar schon weiß, dass er von seinem Ausbildungsbetrieb nicht übernommen wird, sollte so bald wie möglich die Initiative ergreifen und nach neuen Möglichkeiten Ausschau halten. Statt erst mal abzuwarten, sollte man sich zunächst frühzeitig arbeitssuchend melden und sich, wenn nötig, beraten lassen. Wer am Ende doch nicht direkt fündig und damit tatsächlich arbeitslos wird, bekommt nur zeitnah Geld, wenn sein Antrag rechtzeitig bei der Arbeitsagentur vorliegt. Darüber hinaus kann es auch zu Schwierigkeiten bei der Krankenversicherung kommen. Denn nur, wenn das Arbeitslosengeld bewilligt ist, wird man bei der Krankenkasse angemeldet und ist krankenversichert, heißt es in der Pressemitteilung der Agentur für Arbeit.

Lichtermeer zum Stadtjubiläum

Willebadessen (WB). Das große Festwochenende »950 Jahre Willebadessen« steht bevor. Am Freitag, 28. August, und Samstag, 29. August, soll der Schlosspark in ein großes Lichtermeer verwandelt werden. Zum 950-jährigen Bestehen der Eggestadt möchten die Veranstalter Willebadessen einen festlichen und mystischen Glanz verleihen. So sollen rund um die Kirche, das Schloss und in weiten Teilen des Parks hunderte von Lichtern verteilt werden. Benötigt werden dafür viele Einnach- und andere Gläser, in die eine große Kerze passt. Wer noch Gläser zu Hause hat und diese nicht mehr benötigt, kann sie bei Karins Getränkewelt abgeben.

Zum Bowling nach Paderborn

Bonenburg (WB). Das Büchereiteam bietet am Donnerstag, 30. Juli, im Rahmen des Kinderferienprogramms eine Fahrt nach Paderborn zum Bowling an. Eingeladen sind alle Kinder ab acht Jahren. Abfahrt ist um 15 Uhr vor der Kirche in Bonenburg. Die Rückkehr ist gegen 18.30 Uhr, anschließend Ausklang am alten Sportplatz. Anmeldungen nimmt Monika Richter entgegen, Telefon 0 56 42 / 18 25.

Hier stehen Blitzer



Montag, 27. Juli

- Borgholz, B 241
- Nieheim, Friedrich-Wilh.-Weber-Str.

Dienstag, 28. Juli

- Riesel, B 252
- Himmighausen, L 954

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.



Ein prachtvolles Bild bietet sich den Festteilnehmern bei der Aufstellung aller Königspaare in der Bürgerhalle in Gehrden (von links): Michael und Susanne Engemann (Altenheerse), Sascha Rochell und Ines Koßmann (Siddessen), Uwe und Angela Kohlbrock (Borgentreich), Thomas und Dagmar Glinz (Helmern), Michael Ahlemeyer und Annette Knost (Kühlsen), das neue Bezirkskönigspaar Markus und Melanie Auge (Dringenberg), das zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Bezirkskönigspaar Harald und Sabine Rogge (Gehrden), Jens und Nicole Fechner (Schmechten), Klaus und Melanie Sauerland (Natzungen), Hubertus Kornhoff und Kathrin Burges (Rheder), Albert und Karolina Ecke (Niesen), Frank und Ute Vössing (Bühne), Simon Scheele und Alice Gottesbüren (Gehrden) sowie Karl Ahrens und Viviane Brähler (Natingen).

und als Delegierter des Diözesanverbandes in der Europäischen Gemeinschaft der Schützen die Ideale »Glaube, Sitte, Heimat« vorgelebt. Dafür wurde das Mitglied der Ritterschaft des Heiligen Sebastian in Europa bereits mit den höchsten Auszeichnungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wie dem Großkreuz zum Schulterband oder dem Verdienstkreuz der Europäischen Gemeinschaft der Schützen in Silber bedacht. Bereits 2001 wurde Schlüter das Bundesverdienstkreuz verliehen, zehn

Markus Auge ist neuer Bezirkskönig

Dringenberger folgt Harald Rogge nach – Gerd Schlüter zum Ehrenbezirksbundesmeister ernannt

■ Von August Wilhelms

Gehrden (WB). Markus Auge von der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Dringenberg ist neuer Bezirkskönig, und Gerd Schlüter wurde zum Ehrenbezirksbundesmeister ernannt. Mit diesen beiden Ereignissen wartete Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln beim Bezirkskönigschießen und dem Ball der Könige des Bezirks Warburg vor gut 500 Festteilnehmern auf.

Mit 29 Ringen ließ der Dringenberger König Markus Auge die Mitbewerber um den Titel hinter sich. Mit seiner Frau Melanie wird er die zwölf Bruderschaften des Altkreises ein Jahr lang repräsentieren. Auge tritt die Nachfolge des bisherigen Bezirkskönigs Harald Rogge aus Gehrden an.

Beim Bezirksprinzenschießen gewann Marius Pfeiffer von der St. Nikolaus-Schützenbruderschaft Natzungen vor Nils Rehmann aus Altenheerse. Neuer Bezirkschülerprinz ist jetzt Niklas Kleinhann von der St. Meinolf-Schützenbruderschaft Natingen, der vor Ronja Rautenberg aus Bühne und Jan Schumacher aus Borgentreich siegte.

Die neuen Bezirksmajestäten werden den Bezirk Warburg bei den Schießwettbewerben in Kaarst-Büttgen und Verl um die

Bundes- und Diözesanwürde vertreten.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Gerd Schlüter (66) zum Ehrenbezirksbundesmeister. Mit Bravour hatte dieser von 1999 bis 2014 den Schützenbezirk geführt und viele Spuren hinterlassen. Dies machte sein Amtsnachfolger Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln in der Laudatio deutlich. Glaubwürdig habe Schlüter in mehr als 25 Jahren im Bezirksvorstand wie auch in seiner Heimatbruderschaft Gehrden, im Diözesanbruderrat

und als Delegierter des Diözesanverbandes in der Europäischen Gemeinschaft der Schützen die Ideale »Glaube, Sitte, Heimat« vorgelebt. Dafür wurde das Mitglied der Ritterschaft des Heiligen Sebastian in Europa bereits mit den höchsten Auszeichnungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wie dem Großkreuz zum Schulterband oder dem Verdienstkreuz der Europäischen Gemeinschaft der Schützen in Silber bedacht. Bereits 2001 wurde Schlüter das Bundesverdienstkreuz verliehen, zehn

Jahre darauf erhielt er den Ehrenamtspreis im Kreis Höxter. Mit Dankbarkeit nahm Schlüter die Auszeichnung entgegen.

Eine weitere Ehrung wurde Ilse Hillebrand und Rudolf Herbold aus Borgentreich zuteil. Mit ihnen als Bezirkskönigspaar wurde vor 25 Jahren das Bezirkskönigschießen gefeiert.

Zum Königschießen waren nicht nur die amtierenden Könige und Prinzen der Schützenbruderschaften des Bezirks Warburg gekommen, sondern auch die befreundete Schützenabordnung aus Bra-

kel, Niesen, Rheder und Schmechten. Alle wären gerne unter den Klängen der Musikvereine Auenhausen und Willebadessen sowie des Spielmannszuges und des Fanfarenzuges aus Dringenberg zum Festzug und anschließenden Ball der Könige in Gehrden aufmarschiert. Doch Sturm und Regen machten der Planung einen Strich durch die Rechnung. So fiel der Festzug mit dem großen Zapfenstreich zur offiziellen Amtübergabe und als Dank des Bezirks an Ehrenbezirksbundesmeister Gerd Schlüter aus.



Die neuen Majestäten (von links): Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln (Helmern), das Bezirkskönigspaar Ilse Hillebrand und Rudolf Herbold (Borgentreich), Bezirksprinz Marius Pfeiffer (Natzungen), Standartenbegleiter Mirko Biermann, Bezirks-

königspaar Melanie und Markus Auge, Standarten-träger Elmar Auge (alle Dringenberg), Bezirkschülerprinz Niklas Kleinhann (Natingen), Horst Beller (Dringenberg) und Bezirksjungschützenmeister Michael Jürgens (Kühlsen).



Gerd Schlüter bedankt sich nach seiner Ernennung zum Ehrenbezirksbundesmeister auch für die Unterstützung und Begleitung in seinem Amt.

Calenberg feiert mit dem Ehepaar Schnücker

Früherer Sportfreunde-Torwart regiert 40 Jahre nach seinen Eltern als Schützenkönig im Holsterbachdorf

Calenberg (aho). Aus ihrem Haus am Ende der Straße »Im Hagen« im Calenberger Oberdorf ist gestern das Königspaar Rainer und Bärbel Schnücker mit Marschmusik von den Oberwälder Musikanten Körbecke und vom Spielmannszug Großeneder abgeholt worden. Dann begann der Schützenfestumzug.

Dabei waren auch Schützenabteilungen aus Warburg, Wormeln und Herlinghausen. Auf das Kleid der Königin abgestimmt, trugen die Hofdamen blaue Roben.

Vor 40 Jahren waren Hermann und Friederike Schnücker das Königspaar in Calenberg. Auf dem obligatorischen Foto des Hofes ist auch der damals sechsjährige Sohn des Paares, Rainer Schnücker, zu sehen. In blauer Hose und weißem Hemd, mit Schützenmütze und Schärpe war er ein kleiner Schütze.

Gestern führte er den Umzug als König an. »Mein Mann wollte gern zum Jubiläum seiner Mutter, der Vater lebt nicht mehr, die Königswürde erringen«, berichtet seine

Königin und Ehefrau Bärbel Schnücker.

Beim Königsschießen hat es im Stechen mit 32 geschossenen Ringen dann auch geklappt. Zum 25-jährigen Thronjubiläum der Eltern war Schnückels Bruder Elmar an der Seite seiner Ehefrau Ilona Calenberger Regent. 2008 war dessen Sohn Sebastian, also der Neffe des amtierenden Königs, der jüngste Regent des Dorfes am Holsterbach. Jan Bettermann, der Sohn der Königin, war im Hofstaat dabei. Sein Bruder Philipp, der zwölfjährige gemeinsame Sohn der Schnückels war 2012 und 2013 Kinderschützenkönig und ist nun

Fähnrich unter Kinderkönig Lennart Mantel und der Königin Lillian Luca.

»Das Schützenzentrum liegt der Familie im Blut.«

Bärbel Schnücker

Meister AG, einem Entwicklungs-, Planungs- und Konstruktionsbüro, in Kassel tätig. Der frühere Torwart der Sportfreunde Calenberg ist auch nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn dem Fußball treu geblieben – allerdings als Schiedsrichter. Neben seinem Offiziersposten bei den Schützen ist er auch bei der Freiwilligen Feuerwehr, Lösch-



Viel Publikum hat am Sonntag die Straßen Calenbergs gesäumt. Alle wollten das Königspaar Bärbel und Rainer Schnücker sehen. Das Königinnenkleid begeisterte. Foto: Astrid E.Hoffmann.

gruppe Calenberg, aktiv. Vier Paare aus dem Freundeskreis begleiten das Königspaar gestern im Hofstaat. Aus Warburg sind Thorsten Müller und Carolin Beckmann, aus Wormeln Frank

Wagner und Monika Schulz, aus Oberlistingen Jörg und Silvia Fritze (Jörg Fritze ist der Trauzeuge des Königspaares) und aus Calenberg Thomas und Anja Großhardt dabei.

Heute Morgen treten die Schützen um 9.30 Uhr zum Frühschoppen mit Ehrungen langjähriger Mitglieder in der Holsterbach-Halle an. Am Abend ist noch einmal Tanz mit der Partyband »Live«.